

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1656

Mittwoch, 15. Mai 2019

SICH ÜBER DIE EU GEDANKEN MACHEN



Servus, liebe Leserinnen und Leser. Wir sind die 4A & 4B der NMS2, Bruck an der Leitha. Wir waren heute in der Demokratiewerkstatt des österreichischen Parlaments und haben hier einen Workshop besucht. Im Workshop haben wir viel über die EU gelernt. Die EU ist eine Demokratie und deswegen ist es unserer Meinung nach wichtig, dass jede Stimme zählt. Unsere Klassen haben während der Zeit im Workshop drei Themen durchgemacht. In einem Artikel erzählen wir euch, warum es die EU überhaupt gibt. Außerdem steht in einem Artikel, wie Österreich der EU beigetreten ist. Im dritten Artikel erklären wir euch, warum die Länder in der EU zusammenarbeiten sollten. Es ist wichtig, über die EU schon mal gehört und gelernt zu haben, denn die EU kommt in unserem Alltag stets vor. Wir hoffen, dass euch unsere Zeitungsberichte gefallen und wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Bervan (14) und Fabian (14)

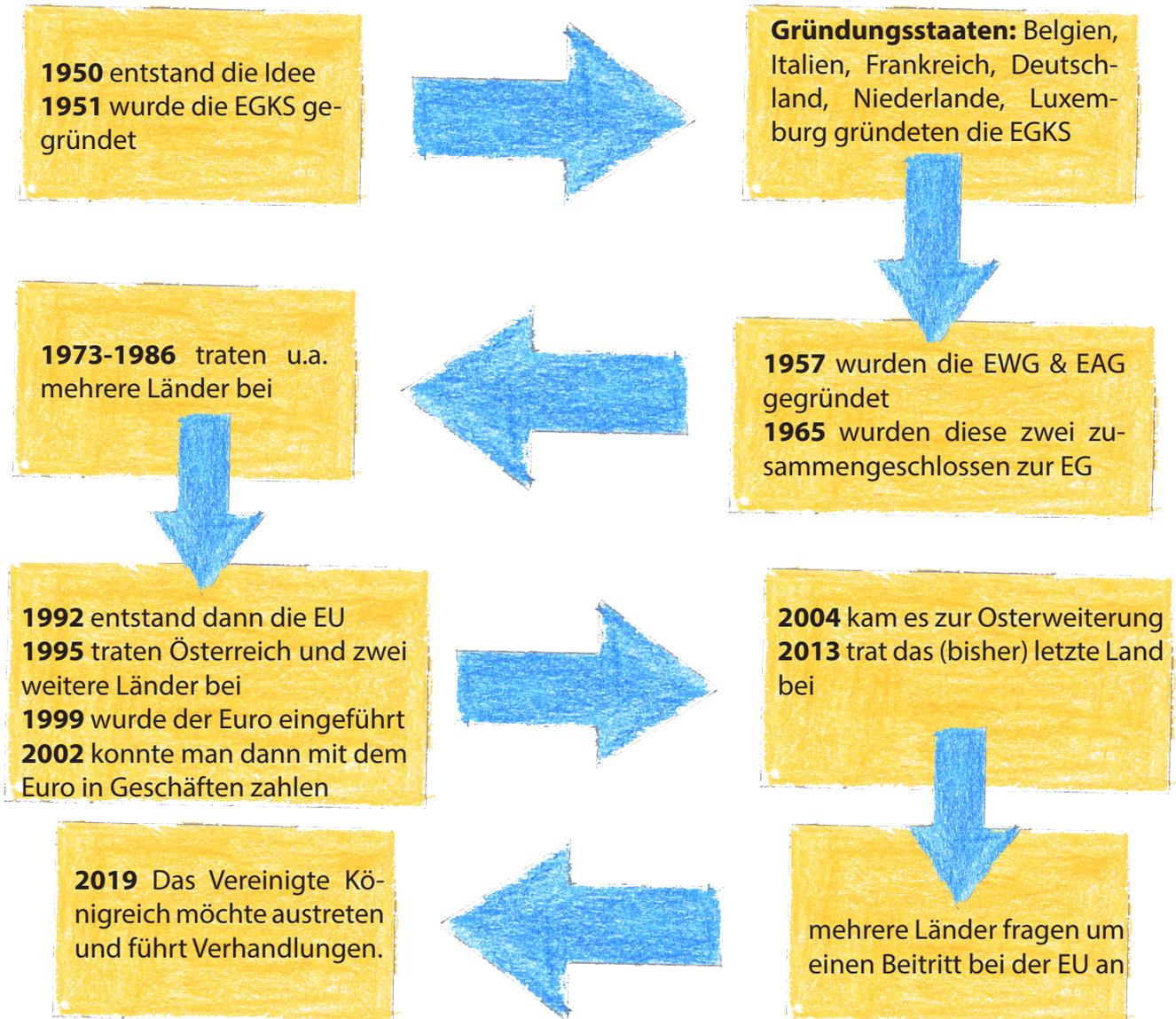


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ENTWICKLUNG DER EU

Bervan (14), Matthias (14), Michaela (14) und Leonie (14)

Nach zwei großen Weltkriegen ging es den meisten Ländern in Europa schlecht. Die Städte und Häuser waren zerstört und es gab wenig Essen. Aus diesem Grund schlossen sich sechs europäische Länder zusammen, um sich gegenseitig in der Wirtschaft zu unterstützen und um eine gewisse Absicherung zu haben vor weiteren Kriegen. Dadurch haben sich viele verschiedene Gemeinschaften entwickelt.



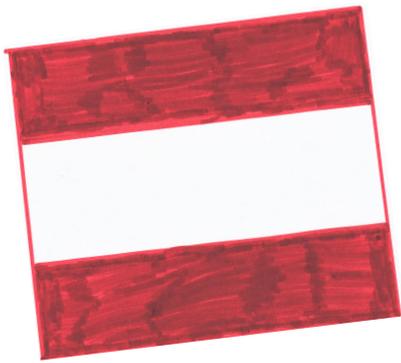
Unserer Meinung nach ist die EU sinnvoll, um sich gegenseitig, zum Beispiel in der Wirtschaft, zu unterstützen und Kriege zu verhindern. Außerdem ist es gut, dass immer wieder neue Ideen entstehen, von denen die Länder dann wiederum profitieren.



ÖSTERREICH UND DIE EU WAHL

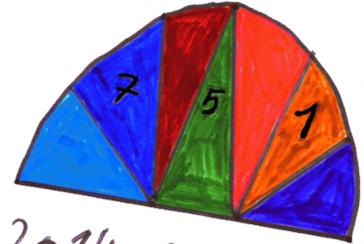
Leonie (14), Matthias (15) und Lorenzo (15)

Ein paar Fakten zur EU-Wahl:



Europawahl 2019
Nationale Bestimmung

26. Mai
in Österreich wird an diesem Tag
gewählt



2014-2019
751 - Summe der EU-Abgeordneten zum Europäischen Parlament

18
Mindestalter der KandidatInnen
Österreich



Das Europäische Parlament

Österreich spricht in der EU mit und warum das wichtig ist, zeigen wir euch jetzt. Viel Spaß beim Lesen!

Österreich ist 1995 der EU beigetreten. Alle Österreicher und Österreicherinnen wurden somit Unionsbürger und Unionsbürgerinnen. Eine Möglichkeit, wie Österreich in der EU mitbestimmen darf, ist die Wahl des Europäischen Parlaments.

Am 26. Mai wählt Österreich bei der Wahl des Europäischen Parlaments mit. Ab 16 Jahren darf man in Österreich wählen und mit 18 darf man sich als Kandidat bzw. Kandidatin aufstellen lassen. Die Länder der EU-Mitgliedstaaten haben verschiedene Altersbeschränkungen ab wann man sich aufstellen lassen darf. Es gibt für jedes einzelne Land verschiedene Wahltage, aber der Tag der Wahl muss 2019 in dem Zeitraum zwischen 23. und 26. Mai stattfinden. In Österreich wird heuer zum fünften Mal das Europäische Parlament gewählt. Bei der letzten Wahl 2014 betrug die österreichische Wahlbeteiligung ca. 45%.

Die Wahl des Europäischen Parlaments findet alle fünf Jahre statt. Im Europäischen Parlament sitzen momentan 751 Abgeordnete. Österreich hat davon 18 Sitze. Momentan haben wir also 18 Abgeordnete und nach dem möglichen Brexit, ist der Plan, dass es 19 werden.

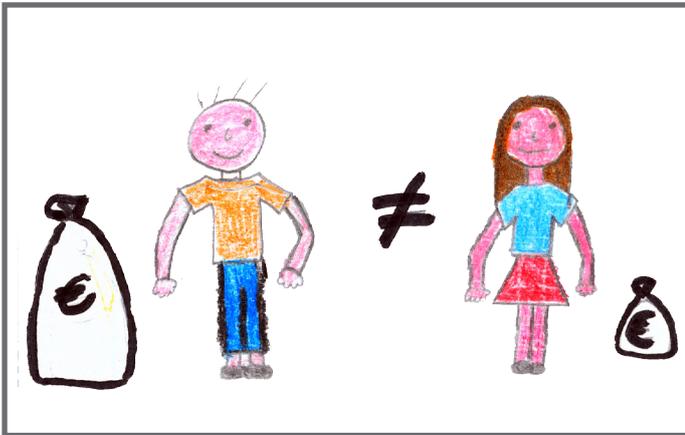
Aber warum ist es jetzt wichtig, dass Österreich in der EU mitbestimmen darf?

Die Gesetze sind dafür da, dass das Volk gut zusammenleben kann. Wir finden es gut, dass Österreich in der EU mitbestimmen darf, weil ohne unsere Stimmen über unseren Kopf hinweg Gesetze bestimmt werden könnten oder vielleicht etwas, was wir gar nicht wollen. Wir finden es gut, dass wir schon mit 16 wählen gehen dürfen und wir mitbestimmen dürfen, was in der EU alles passiert. Wenn wir nicht wählen dürften, hätten wir weniger Freiheiten und unsere Stimmen würden dann nicht im Endergebnis vertreten sein.

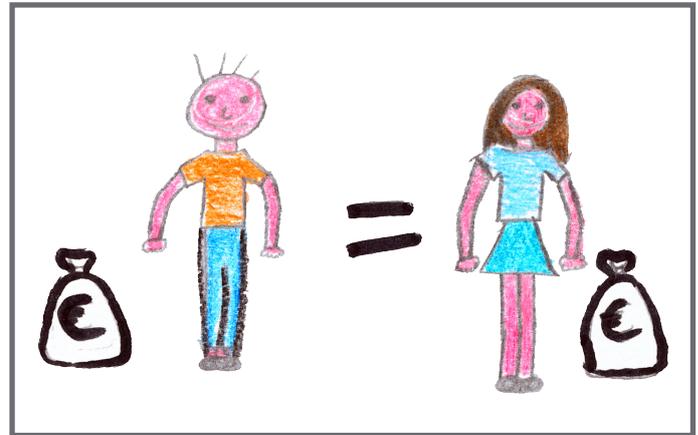


GLEICHSTELLUNG IN DER EU

Jasmin (14), Fabian (14) und Hanna (13)



Männer und Frauen verdienen oft nicht dasselbe.



Laut EU-Richtlinien müssen Männer und Frauen aber für die selbe Arbeit, das selbe verdienen.

Warum sollte die Länder der EU zusammenarbeiten? Diese Frage haben wir uns heute gestellt und die Antwort findet ihr in unserem Artikel.

Die EU besteht aus 28 Ländern und alle sind unterschiedlich. Sie sind unterschiedlich groß, es gibt verschiedene Währungen. Es gibt auch Unterschiede bei der Kultur, der Sprache, den Traditionen, der Landschaft etc. Trotzdem arbeiten die doch sehr unterschiedlichen Länder zusammen. Ein Grund den wir uns dafür überlegt haben ist, dass sie leichter untereinander handeln können (gemeinsamer EU-Binnenmarkt). In der EU muss man keinen Zoll zahlen, wenn Waren über Ländergrenzen innerhalb der EU gehandelt werden. Noch ein Vorteil der EU ist, dass die Länder gemeinsam Ideen austauschen können und es ist auch leichter, gemeinsam Ziele zu verfolgen.

Eines der gemeinsamen Ziele ist die Gleichstellung von Männern und Frauen. Dieses Ziel wurde u.a. erstmalig 1957 in den Römischen Verträgen festgehalten. Unterzeichnet wurden diese Verträge von Belgien, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Italien und Luxemburg. In diesen wurde für die spätere EU erstmals festgehalten, dass Männer und Frauen das gleiche Gehalt für dieselbe Arbeit bekommen sollten. Dieses Ziel findet sich auch in anderen Verträgen. Im Vertrag von Lissabon wurde u.a. festgehalten, dass die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter eine Aufgabe der EU ist. Doch die EU hat in der laufenden Zeit noch weitere Maßnahmen beschlossen. Ein Beispiel dafür ist die „Strategie der Gleichstellung von Männern und Frauen (2010-

2015)“. Dort wurde das geplante Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2010-2015 der EU-Kommission zu diesem Thema festgeschrieben. Ein Beispiel aus diesem Programm war u.a., dass die EU mehr Frauen ermutigen will, einer selbstständigen Erwerbstätigkeit nachzugehen.

Wir denken, dass eine Gleichstellung der Geschlechter gut ist, weil niemand durch sein Geschlecht benachteiligt werden sollte. Da wir in einer modernen Gesellschaft leben, haben alle die gleichen Rechte.

Wir hoffen, euch hat dieser Artikel gefallen und zum Nachdenken angeregt.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4A und 4B, NMS II,
Raiffeisengürtel 35, 2460 Bruck an der Leitha

